



Landvolk Göttingen, Götzenbreite 10, 37124 Rosdorf

Geschäftsstelle Rosdorf

Götzenbreite 10, 37124 Rosdorf

Tel.: 0551 - 78904 - 50

Fax: 0551 - 78904 - 59

Geschäftsstelle Duderstadt

Industriestraße 16, 37115 Duderstadt

Tel.: 05527 - 9821 - 0

Fax: 05527 - 9821 - 20

info@landvolk-goe.de

30. Mai 2008

080530-Presserkl.doc

Pressemitteilung zum Milchlieferboykott

Landvolkverband Göttingen steht hinter seinen Milchbauern Der Milchpreis muss rauf – das wollen alle Milchviehhalter

Die deutschen Milchbauern machen in diesen Tagen mit großem Nachdruck auf die für sie existenzbedrohliche Entwicklung der Milcherzeugerpreise aufmerksam. Ursache hierfür ist die missbräuchliche Ausübung von Marktmacht durch den Lebensmitteleinzelhandel. Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel, aber auch die deutschen Molkereien müssen wissen: Alle deutschen Milchbauern lehnen den gegen den europäischen und weltweiten Trend auf dem Milchmarkt missbräuchlich durchgesetzten Preiserückschlag im Frühjahr 2008, entschieden ab. Die Milchwirtschaft sichert vielen Menschen Arbeitsplätze und damit Einkommen in Deutschland.

Die Forderungen sind berechtigt. Seit Dezember 2007 sind die Milchpreise um mehr als 25 % gesunken. Sie decken in den Milcherzeugerbetrieben die Produktionskosten nicht mehr.

Ein Teil unserer Mitglieder liefert keine Milch mehr an ihre Molkereien, um damit auf die desolaten Milchpreise aufmerksam zu machen. Damit der begonnene Lieferstopp seine Wirkung entfalten kann, müssen sich viele Milcherzeuger **kurzfristig** daran beteiligen. Es bleibt jedoch selbstverständlich die Entscheidung einer jeden einzelnen Milcherzeugerfamilie. Bei der Entscheidung sollten die vertraglichen Verpflichtungen bedacht werden.

Das Landvolk Göttingen fordert die Molkereien umgehend und mit großer Geschlossenheit zu Neuverhandlungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel auf, um den Preiseinbruch des Frühjahres wettzumachen und damit die Grundlage für die Sicherung des Milchstandortes Göttingen zu legen.

Neben dem Lieferboykott führt der Berufsstand auch Diskussionen um Alternativen, wie die Struktur der Molkereien und Liefergemeinschaften.

Der Kreisbauernverband wird den Milcherzeugern, die sich für eine alternative Verwertung der Milch entschieden haben, in gewohnter Weise beratend zur Seite stehen.

Die deutschen Verbraucher offenbaren gegenwärtig erneut große Sympathien für die hart arbeitenden Milchbauern. Deshalb wird der Deutsche Bauernverband mit seinen Landesbauernverbänden zum Tag der Milch am kommenden Wochenende bundesweit deutlich machen, dass sich auch die Verbraucher beim Kauf von Milchprodukten mit den Milchbauern solidarisch zeigen. Das verdeutlicht die Werthaltigkeit unserer Milchprodukte.

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Kellner
Vorsitzender

Karl Heinz Rien
Milchausschuss